

Personal

Die Personalabteilung versteht sich als Dienstleister für die Mitarbeitenden des Caritasverbandes Euskirchen. Zu ihren Aufgaben gehören die Ausfertigung von Dienstverträgen, Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Eingruppierungen, Überwachung der Umsetzung der Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes, Prüfung arbeitsrechtlicher Fragen sowie Fertigung von Nachweisen von Zuschussgebern. Zusätzlich werden Personalkalkulationen mit unterschiedlichen Anforderungen durchgeführt, um verlässliche Werte zur Kostenrechnung und über Aussagen zur Verbandssteuerung zu verfügen. Dabei werden die Änderungen, insbesondere anstehende Tarifierhöhungen immer aktuell berücksichtigt. Im Kalenderjahr 2025 erhöhten sich zum 01.07.2025 die Tabellenentgelte um 3 %. Weitere dynamische Vergütungsbestandteile erhöhten sich ebenfalls zum 01.07.2025 um 3,11 %.

Mitarbeiterzahl

Im Kalenderjahr 2025 engagierten sich 226 hauptamtliche und 240 ehrenamtliche Mitarbeitende in unseren Einrichtungen. Damit erhöhte sich die Zahl der hauptamtlichen Mitarbeitenden zum Vorjahr. Die Zahl der weiblichen Mitarbeiterinnen lag mit 77,87 % fast identisch wie im Vorjahr. Der Anteil der katholischen Mitarbeitenden lag bei 60,18 %

Einsatzbereiche und Qualifikation

Die überwiegende Zahl der hauptamtlichen Mitarbeitenden ist im Sozialbereich, d.h. in der Betreuung, Pflege oder Beratung von Klienten tätig. Darauf entfällt ein Prozentsatz von 92 %. In der Leitung und Verwaltung sind rund 8 % der Mitarbeitenden tätig. Überwiegend verfügen die Mitarbeitenden über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen Studienabschluss und sichern die fachliche Qualität der Dienste.

Dienstzugehörigkeit

Unsere hauptamtlichen Mitarbeitenden sind im Durchschnitt 10 Jahre beim Caritasverband beschäftigt.

Altersstruktur

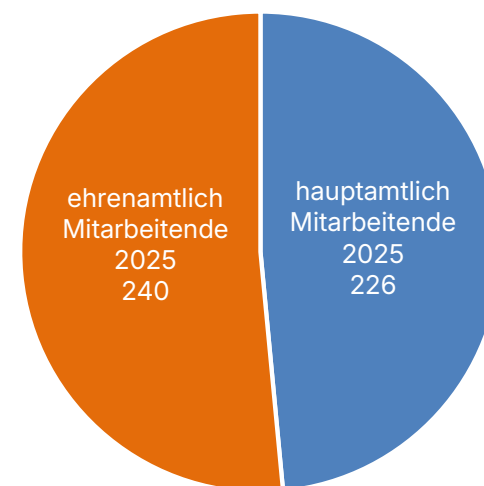
Das Durchschnittsalter der hauptamtlichen Mitarbeitenden lag im oberen Mittel von 48 Jahren.

Personalentwicklung

Die Altersstruktur des Caritasverbandes spiegelt die Auswirkungen des demographischen Wandels deutlich wieder und ist bei Besetzung von Stellen spürbar. Der fortschreitende Mangel an Fachkräften vor allem im Bereich der ambulanten Pflege, aber auch im Bereich der sozialen Ar-

beit, bestimmt den Alltag in den Einrichtungen. Mit Akquise Maßnahmen sowie der Teilnahme an Jobmessen und Berufsbörsen konnte neues Personal gewonnen werden.

Es gelang uns insgesamt 40 neue hauptamtliche Mitarbeitende für unseren Verband zu gewinnen. Dazu gehören ebenfalls Beschäftigte, die durch Erreichen der Regelaltersgrenze eigentlich aus dem Verband ausgeschieden sind. Diese entschließen sich, über die Regelaltersgrenze hinaus weiter für den Verband tätig zu bleiben. Die Motivation ist oftmals die Freude an der Tätigkeit



Hauptamtlich Mitarbeitende 2025

